



**BÜRGER  
GEMEINDE  
CHAM**

## **B Ü R G E R G E M E I N D E - V E R S A M M L U N G**

Protokoll der Versammlung vom 24. Juni 2014, 19.30 Uhr  
Saal Restaurant Kreuz, Cham

### **Traktanden**

- 1 Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2013.
- 2 Rechnung für das Jahr 2013 der Bürgergemeinde.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungs-kommission.
- 3 Pflegezentrum Ennetsee, Erweiterung Baurechtsvertrag.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
- 4 Parkierung Rigistrasse, Gesamtleistungswettbewerb, Kredit.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
- 5 Pflegezentrum Ennetsee AG, Information.
- 6 Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:  
a) von Schweizer Bürgern;  
b) von ausländischen Gesuchstellenden.
- 7 Neue Funde aus dem Archiv der Bürgergemeinde:  
Kurzreferat von Franziska Sidler, Gemeindecarchivarin von Cham

BÜRGERKANZLEI

Enikerweg 9, 6330 Cham

041 783 09 84

info@buenger-cham.ch

www.buenger-cham.ch

IBAN

CH18 8145 5000 0900 7810 2

**Anwesend** sind 79 Personen, davon 78 stimmberechtigte.

**Entschuldigt** haben sich alt Bürgerpräsident Franz Heggli mit Ehefrau Annelies, Astrid Zanger-Baumgartner, RPK-Präsidentin, Nicole Annen-Werder, RPK-Mitglied, alt Bürgerrat Angelo Reggiori, alt Bürgerrat Gusti Hausheer.

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Othmar Werder

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

**Zu Stimmenzähler werden gewählt:** Alois Hausheer, Bürgerweibel, Markus Schenker, Peter Stalder

**Anzahl Stimmberechtigte:** 1983, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1372  
(gemäss Stimmregister AIO Kt. Zug)

**Motionen oder Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an den Geschäften der Bürgergemeinde bekunden. Im Besonderen heisst er jene Bürgerinnen und Bürger willkommen, die erstmals an der Versammlung teilnehmen sowie die Ehrenbürger Xaver Gretener und Josef Huwiler.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

## **1 Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2013**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

### BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2013 wird einstimmig genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber Thomas Gretener, verdankt.

## **2 Rechnung und Verwaltungsbericht für das Jahr 2013 der Bürgergemeinde**

Bürgerrätin **Brigitte Strickler** erläutert und kommentiert die Rechnung 2013 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 502'061.31 und Einnahmen von Fr. 717'758.05 schliesst die laufende Rechnung 2013 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 215'696.74 ab. Die wichtigsten Abweichungen:

- Konto 101.300 Bürgerrat, Gehälter/Sitzungsgeld: Es fanden mehr Sitzungen des Bürgerrates statt, dadurch wurden höhere Sitzungsgelder ausbezahlt.
- Konto 221.323.2, Finanzaufwand/Ertrag, Zinsen: Die Zinseinnahmen im 2013 sind tiefer, und da der Fonds aufgrund der Zinseinnahmen verzinst wird, ist der Fondszinsaufwand tiefer als budgetiert.
- Konto 221.422.3 Darlehenszinsen: Das Darlehen an das Altersheim wurde verlängert und erhöht, somit sind mehr Darlehenszinseinnahmen entstanden.

- Konto 222.431 Einbürgerungsgebühren: Es wurden mehr Einbürgerungsgesuche behandelt.
- Konto 233.427 Ertrag EG Parkplatz: Es wurde im 2013 keine Gewinnausschüttung gemacht. Der Gewinn wird in der einfachen Gesellschaft PP vorgetragen und zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschüttet.
- Konto 301.366 Fürsorgewesen, Unterstützungen: Wirtschaftliche Sozialhilfe: Es mussten mehr Unterstützungskosten übernommen werden und gleichzeitig sind weniger Rückzahlungen von Prämienverbilligungen der Krankenkassenprämien und übrige Rückzahlungen eingegangen.
- Konto 301.367 Bevorschussung von Alimenten: Es gab weniger Bevorschussungen zu leisten und es sind mehr Rückzahlungen von Bevorschussungen eingegangen.

Die budgetierten **Investitionen** wurden nicht ausgeführt. Es sind dies der Studienwettbewerb Parkhaus Rigistrasse und die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8. Die beiden Vorhaben werden 2014 oder später ausgeführt.

Bei der **Bilanz** haben die flüssigen Mittel abgenommen, dies unter anderem, weil das Darlehen an das Altersheim Büel um Fr. 700'000.– erhöht worden ist und das Gebäude des Pflegezentrums im 2013 in die AG überführt wurde. Durch die Überführung sind die Konten 123.5 / 222 / 141.6 / 142 ausgebucht worden.

RPK-Mitglied **Tobias Eberle** beantragt namens der Rechnungsprüfungskommission, die Rechnung 2013 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zu Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Ertragsüberschuss 2013 wie folgt zu verwenden:

Abschreibung auf Wirtschaftsgebäude	134'999.00
Zusatzabschreibung auf Anlieferung Spital	80'000.00
Zuweisung freies Eigenkapital	697.74
<b>Total Ertragsüberschuss 2013</b>	<b>215'696.74</b>

Fragen werden keine gestellt.

#### BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Die Rechnung 2013 der Bürgergemeinde Cham wird einstimmig genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 215'696.74 wird gemäss Antrag des Bürgerrates verwendet.

### 3 Pflegezentrum Ennetsee, Erweiterung Baurechtsvertrag

Bürgerpräsident **Othmar Werder** erläutert der Versammlung das Geschäft der Erweiterung des Baurechtsvertrags. Es hat den Ursprung im Bau des neuen Pflegezentrums. Die Bürgergemeinde stellte damals das Land unentgeltlich zur Verfügung. Inzwischen ist das Pflegezentrum an die Pflegezentrum Ennetsee AG übergegangen; die Nutzungsrechte sind in einem Baurechtsvertrag geregelt. Nun stellt die Bürgergemeinde für die Erweiterung des Pflegezentrums erneut Land zur Verfügung: Zu den bestehenden 1920 Quadratmetern kommen nochmals 2222 Quadratmeter Land hinzu. Auch dieses Grundstück soll im Baurecht an die Pflegezentrum Ennetsee AG abgegeben werden und die Modalitäten in einem Vertrag geregelt werden. Wiederum verzichtet die Bürgergemeinde auf einen Baurechtszins und trägt somit dazu bei, dass die Preise für die Pensionäre weniger hoch sind.

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

## BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Bürgerrats einstimmig zu und ermächtigt ihn

- die Baurechtsparzelle auf der GS122 um 2222 Quadratmeter für die Erweiterung des Pflegezentrums der Pflegezentrum Ennetsee AG zu erweitern und im Baurecht zur Verfügung zu stellen;
- den Baurechtsvertrag abzuschliessen;
- auf einen Baurechtszins zu verzichten.

### 4 **Parkierung Rigistrasse, Gesamtleistungswettbewerb, Kredit**

Bürgerrat **Stefan Hausheer** stellt das Geschäft vor. Eine Studie hat ergeben, dass auf dem Areal AndreasKlinik/Pflegezentrum das Bedürfnis nach zusätzlichen Parkplätzen ausgewiesen ist. Einwohnergemeinde, AndreasKlinik und Bürgergemeinde haben sich daher zusammengeschlossen, um nach einer Lösung zu suchen. Das Ergebnis liefert eine Vorstudie, welche ein unterirdisches Parkhaus vorsieht. Die Zufahrt erfolgt über die Hünenbergerstrasse in die Rigistrasse und wird ab dem Schulhaus unterirdisch verlaufen. Pausenplatz und Rigistrasse werden dadurch entlastet.

Der Kreditantrag des Bürgerrats ist der Anteil der Bürgergemeinde für den Gesamtleistungswettbewerb, mit welchem die Grundlagen für den Baukredit erarbeitet werden; geplant sind Investitionen von rund 6,6 Mio. Franken. Es ist geplant, in einem Jahr den Baukredit einzuholen. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Bewirtschaftung der Parkplätze muss kostendeckend sein.

Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 hat ihre Zustimmung bereits gegeben.

**Werner Gattiker** befürwortet das Projekt und fragt, ob es während der Bauphase dann noch weniger Parkplätze haben werde. BR Stefan Hausheer antwortet, die Detailplanung sei noch nicht erstellt worden. Man werde jedoch versuchen, während der Bauphase möglichst wenig Parkplätze aufzuheben. Zudem sei geplant, das neue Parkhaus in Etappen zu erstellen.

**Werner Gattiker** stört sich im Weiteren an der mangelhaften Erschliessung des Spitalareals durch den öffentlichen Verkehr.

**Othmar Werder** bestätigt, dass es sich um ein Manko handelt. Seit Jahren setze sich Bürgergemeinde und AndreasKlinik für eine bessere ÖV-Erschliessung ein. Doch sind die Voraussetzungen derzeit nicht gegeben. Einen Hoffnungsschimmer sieht er, wenn dereinst die Umfahrungsstrasse gebaut sein wird und im Dorfkern flankierende Massnahmen getroffen würden.

O. Werder ergänzt die Ausführungen von St. Hausheer mit dem Hinweis, dass nach Fertigstellung des Parkhauses rund 283 Parkplätze zur Verfügung stehen werden, das sind rund 120 mehr als heute. Dabei gilt es zu beachten, dass die Parkplätze auch den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen werden. Mitarbeitende, die in der Nacht oder Teilzeit arbeiten, könnten nicht immer auf den ÖV zurückgreifen und seien froh, wenn Parkplätze zur Verfügung stünden. So gesehen, profitierten letztlich alle von den zusätzlichen Parkplätzen.

Die Diskussion ist erschöpft.

## BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dem Antrag für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs wird einstimmig zugestimmt und Folgendes beschlossen:

1. Für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs für den Neubau Parkhaus Rigi-strasse wird ein Kredit von Fr. 78'000.– bewilligt.
2. Der bewilligte Kredit Studienwettbewerb Rigi-strasse 7 / Parkierung Spitalareal mit einem Restbetrag von ca. Fr. 100'000.– wird aufgelöst.
3. Der Bürgerrat wird mit der Durchführung beauftragt.

### **5 Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information**

**Josef Huwiler**, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, bedankt sich bei der Versammlung für die Zustimmung zum Baurechtsvertrag, womit die Bürgergemeinde Cham einmal mehr ihre Solidarität mit dem Pflegezentrum bezeugt habe. Die Vorbereitungen für den Erweiterungsbau verlaufen planmässig.

Grosse Sorge bereitet den Verantwortlichen die Rekrutierung von Pflegepersonal. Es ist heute ohnehin schon schwierig, geeignetes Personal zu finden. Mit der vom Volk angenommenen Masseneinwanderungs-Initiative wird sich dieses Problem noch verschärfen.

### **6 Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat**

Bürgerrätin **Karin Schoch** informiert über die vom Bürgerrat vorgenommenen Einbürgerungen.

a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Zwischen dem 31. Oktober 2013 und dem 31. März 2014 erhielt eine Person, verteilt auf ein Gesuch, das Kantonsbürgerrecht.

b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von ausländischen Gesuchstellenden durch den Bürgerrat, gemäss §§ 10 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.

Zwischen dem 31. Oktober 2013 und dem 31. März 2014 erhielten 16 Personen (verteilt auf 8 Gesuche) das Kantonsbürgerrecht.

Fragen zu den Einbürgerungen werden keine gestellt.

Die Versammlung nimmt zustimmend von den Ausführungen des Bürgerrates Kenntnis.

### **7 Neue Funde aus dem Archiv der Bürgergemeinde: Kurzfederat von Franziska Sidler, Gemeindefarchivarin von Cham**

2013 wurden im Nachlass von alt Gemeindefpräsident Heinrich Baumgartner historische Urkunden und Akten entdeckt. Sie stammen aus den Jahren 1639–1822. Es stellt sich heraus, dass es sich dabei um die ältesten noch existierenden Quellen der Gemeinde Cham handelt! Nachdem bei der Gemeindefausscheidung 1874 die historischen Dokumente an die Bürgergemeinde gingen, wurden sie von Schreiber zu Schreiber weitergereicht. Nachdem Heiri Baumgartner 1953 Bürgerschreiber geworden war, bewahrte er die historischen Quellen sorgfältig und unter guten Bedingungen bei sich zu Hause im Luftschutzkeller auf.

**Franziska Sidler**, Gemeindecarchivarin von Cham, zeigt und erläutert der Versammlung die wichtigsten Dokumente, so unter anderem jene, welche die Entlassung Chams aus der Vogtei dokumentieren.

Am Schluss der Versammlung erhalten die Anwesenden eine kleine Broschüre, welche die wichtigsten Dokumente enthalten und beschreiben. Sie dokumentiert die Ausstellung im Mandelhof Cham vom 16. Juni bis zum 4. Juli 2014.

Der Bürgerpräsident fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Er weist auf die nächste Bürgergemeinde-Versammlung hin, die am 16. Dezember 2014 stattfinden wird. Weitere Fragen werden nicht gestellt. Das ist nicht der Fall, und so schliesst Bürgerpräsident Othmar Werder um 20.20 Uhr die Versammlung und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Cham, 24. Juni 2014

Der Protokollführer:  
Thomas Gretener, Bürgerschreiber